



Im Einsatz

Fakultätssitzung

Am Montag, den 7. Mai. 1990 fand die zweite ordentliche Sitzung der Fakultätsvertretung für technische Naturwissenschaften statt. Hier einige Highlights aus den Besprechungen und Beschlüssen.

- Es soll im Herbst eine Berufsinformationsmesse für Technische Mathematiker und Telematiker stattfinden, sofern ein Team von mindestens 6 Personen findet, die die Organisation übernehmen.

- Der "NATAN" (die Zeitung, die Du gerade in den Händen hältst) soll 6x pro Jahr erscheinen, wobei darauf bedacht genommen wird, daß er unser ordentliches Fakultätsbudget möglichst wenig belasten soll.

- In Linz soll ein Studienversuch "Mechatronik, eine Symbiose aus Informatik, Mathematik, Biologie, Elektrotechnik, Maschinenbau, Automatisierungstheorie und Chemie" eingerichtet werden (allein diese Definition hat uns schon einiges hochkommen lassen, wie soll das alles unter einen Hut gebracht werden?). Wir hatten ganze 10 Tage Zeit eine Stellungnahme dazu zu verfassen, siehe auch den gesonderten Artikel

- Im Herbst wird ein Seminar "Verhandlungstaktik, Verhalten in Gremien" organisiert.

- Es hat ein Gespräch mit Minister Busek stattgefunden, in dem u.a. auf die triste Situation im (geringen) Bereich der LV der Informatik hingewiesen wurde. Insbesondere kann die Betreuung von Seminaren und

Programmieren UE

Fortsetzung folgt !

Daß die Zu- bzw. Umstände in den **Programmieren Übungen I und II** problematisch bis chaotisch sind, hat wohl jeder am eigenen Leib erfahren (müssen).

Aus diesem Grund gibt es auch immer wieder Bemühungen seitens der Studentenvertretung, **Hrn. Prof. Posch** die Vorstellungen der Studenten näherzubringen, doch leider ließen (und lassen) sich selbige mit seinen eigenen nur schwer unter einen Hut bringen.

Das letzte Gespräch zu diesem Thema hat vor ca. einem Monat am **Institut für angewandte Informationsverarbeitung** stattgefunden.

Hier die **"Resultate"** :

Hr. Prof Posch hat nach wie vor **nicht** die Absicht, seine Leistungsansprüche an die "Übenden" herunterzuschrauben; das einzige, das er sich vorstellen kann, und worum er sich auch bemüht, ist, den Erst- bzw. Zweitsemestrigen eine bessere Hilfestellung in Form von **mehr Tutorenstellen** zukommen zu lassen. Am nötigen Zeitaufwand und an der (un-)verhältnismaßig großen Länge des Source Codes wird sich aber nichts ändern.

Der "sanftere" Einstieg, der ein

großes Anliegen unsererseits war und ist, und den **Prof. Posch** so realisierte, daß den Student/inn/en 6 fertige Programme zur "Betrachtung" überreicht wurden, hat leider noch nicht die gewünschte Wirkung erzielt.

Der Übergang vom ersten zum zweiten Teil der Übungen gestaltete sich dementsprechend schwierig, da das erste selbst zu erstellende Programm bereits mit allen Raffinessen wie file- und pointer-operationen gespickt war.

Die (gem)einsame Diskussion endete damit, daß sich Prof. Posch bereit erklärte, Bemühungen in die Richtung zu setzen, den Übergang zwischen den Übungsteilen etwas fließender zu gestalten (was sich in einem **zusätzlichen, selbstzuschreibenden, nicht bewerteten Programm niederschlagen könnte**), und den **"Höhepunkt" der Übungen eher auf das letzte Programm** zu legen.

Hoffnung schöpfen dürfen all jene, die sich bisher am raschen Wechsel der für die Übungen zuständigen Assistenten gestoßen haben: **Dipl.Ing. Pucher** wird vermutlich die Übungen auch im nächsten Jahr wieder leiten. (JUBEL ?)

(-pl-)

Diplomarbeiten durch Habilitierte (= Personen mit Lehrbefugnis) praktisch nicht mehr gewährleistet werden. Uns erscheint damit die schon lange geforderte ordentliche Professur für "Softwaretechnologie" notwendig wie selten zuvor. Minister Busek konnte für heuer keine Zusagen mehr machen (auf Grund von Problemen, die sein Ressort schon länger mit sich herumschleppt), "sollte es aber nächstes Jahr genauso viele Stellen wie heuer geben, so wird Softwaretechnologie dabei sein". Hoffentlich !

- Und schließlich: Dekan Kahlerl feierte am 16. Mai seinen 50. Geburtstag, wir wollen ihm auch hier sehr herzlich gratulieren !

(-hp-)

